

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2012

Branche: Fleischer ¹⁾

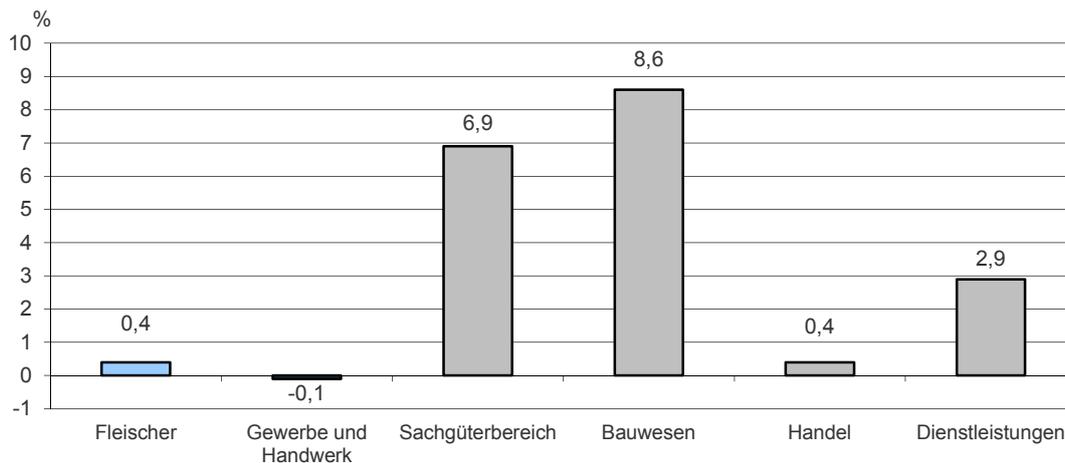
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2012

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 wertmäßig um 0,4 % gestiegen.

- 19 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 7,2 %,
- bei 57 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 24 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 7,2 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2012 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2011 in %)

Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bauwesen beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Mai.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 135 Betrieben mit 1.607 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2012 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	17	63	20
Gewerbliche Auftraggeber	11	61	28
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	2	79	19

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 2. Quartal 2012 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Fleisch und Wurst	91	18	56	26
Großkundengeschäft	83	10	56	34
Partyservice	66	18	68	14
Imbiss	69	13	75	12
Handel m. sonst. Lebensm.	56	3	72	25

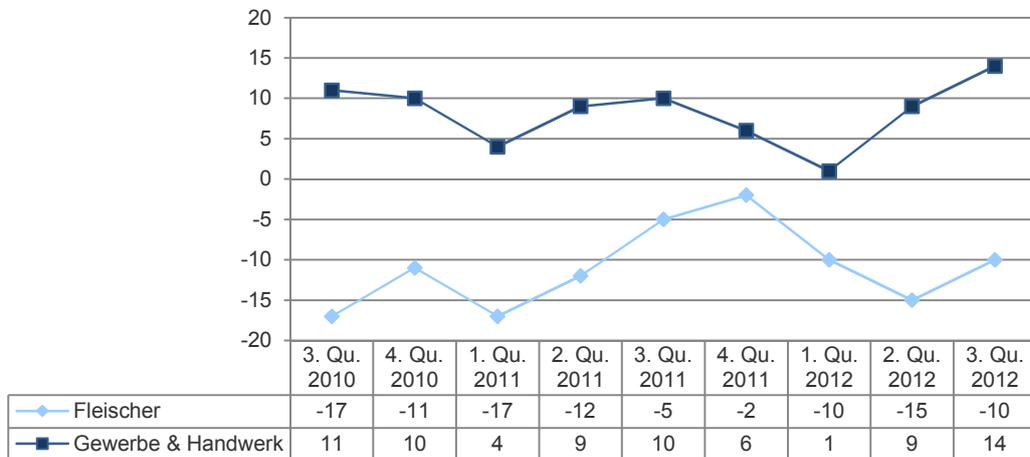
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2012

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 8 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 74 % mit "saisonüblich" und
- 18 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -10

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



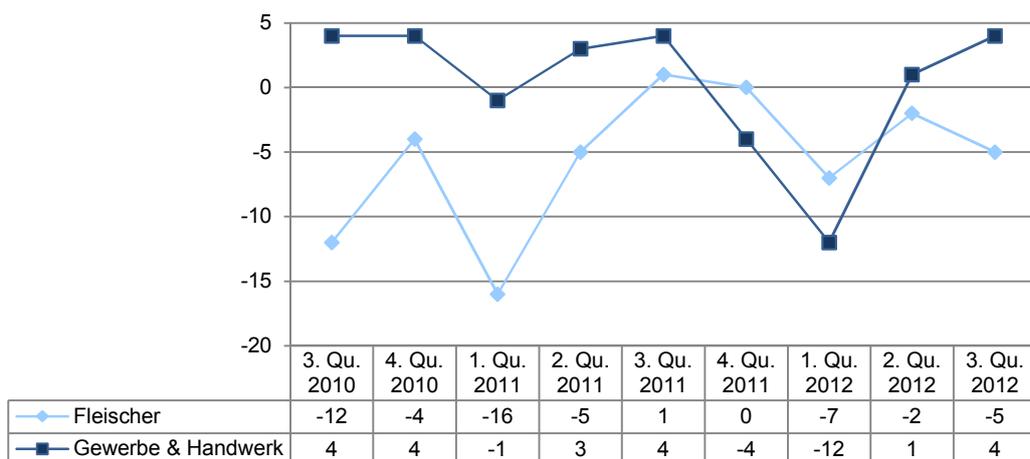
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2012 meldeten 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2011,
- 73 % keine Veränderung und
- 16 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -5

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 3. Quartal 2012

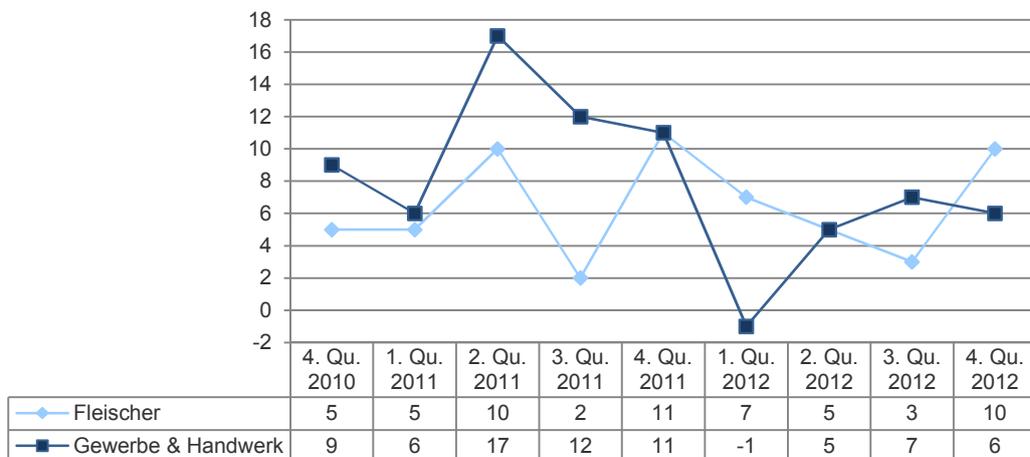
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2012

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2012 prognostizieren 24 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 62 % erwarten keine Veränderung und
- 14 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 10

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



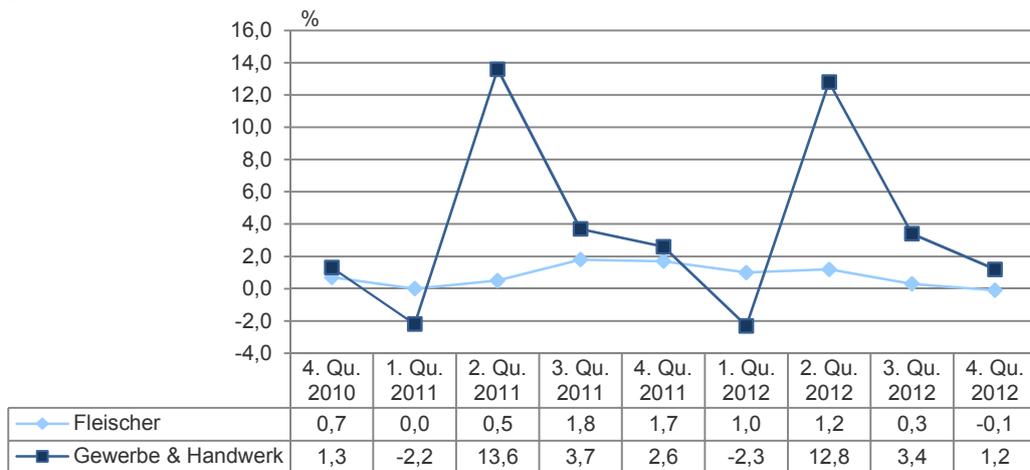
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2010 bis 4. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 14 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2012 um durchschnittlich 13,0 % zu erhöhen,
- 77 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 9 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 15,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2010 bis 4. Quartal 2012
Quelle: KMU Forschung Austria